

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 57 (1995)
Heft: 2

Rubrik: IG Schweizer Pfähle : wie funktioniert das?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IG Schweizer Pfähle – wie funktioniert das?

Alain E. Kocher, Waldwirtschaft Verband Schweiz



Hagelschlag ist eine der schlimmsten Plagen des Obstbaus. Auch Hagelversicherungen ändern nichts daran, denn die Obstproduzenten wollen aus vielen Gründen lieber gutes und schönes Obst als finanzielle Schadenbeiträge von Versicherungen. Deshalb schützen viele Obstbauern ihre Anlagen mit neuartigen Hagelnetzen. Häufig handelt es sich dabei um «steirische Flachkonstruktion», welche einen Vollschutz gegen Hagelschlag bietet. Diese Netze kosten je Hektar in der Schweiz etwa 25 000 Franken, die jährlichen Kosten betragen rund 270 Franken/ha. Die Hagelversicherung hingegen kostet bei einem vollen Schutz rund 460–680 Franken/ha (je nach Gebiet), also etwa das Doppelte.

Um die Hagelnetzkonstruktion abzustützen, werden je Hektar rund 400 Holzpfähle sowie etwa 4000 Baumstecken benötigt. Bis vor kurzem wurden fast alle imprägnierten Pfähle importiert. Aus Schweizer Wäldern könne man nicht genügend Holzpfähle aufreiben und zu konkurrenzfähigen Preisen auf den Markt bringen, hiess es jeweils. Diese oft gehörte Antwort liess

einer kleinen Gruppe von drei Förstern und zwei Obstproduzenten im Kanton Luzern keine Ruhe. Sie gründeten die «Interessengemeinschaft Schweizer Pfähle» mit dem Ziel, eine grosse Anzahl Pfähle aus Schweizer Holz in guter Qualität zu produzieren und zur rechten Zeit sowie zu konkurrenzfähigen Preisen auf den Markt zu bringen. Der Erfolg war bereits im ersten Geschäftsjahr gross: Die IG setzte 42 000 Pfähle und 60 000 Baumstecken ab.

Die IG Schweizer Pfähle ist in der ganzen Schweiz tätig. Das gilt sowohl für den Holzankauf als auch für den Vertrieb der imprägnierten Holzpfähle. Waldbesitzer, welche Pfahlholz verkaufen möchten, erhalten genaue Anweisungen für die Aufrüstung und Lagerung im Wald. Es können grundsätzlich drei verschiedene Längen geliefert werden (380, 420 und 430 Zentimeter), in besonderen Fällen auch 480 Zentimeter. Der Mindestdurchmesser beträgt 9 bis 14 Zentimeter. Die IG bezahlt das auferüstete Holz direkt dem Waldbesitzer, der mit gut 60 Franken pro Ster (3 bis fast 6 Franken pro Stück) einen etwa doppelt so hohen Preis er-

zielt als beim Papierholz. Der Abtransport der Pfahlhölzer erfolgt so, dass Leerfahrten weitgehend vermieden werden.

Im Imprägnierwerk werden die Pfähle geschält oder gefräst und zugespitzt. Anschliessend müssen sie einige Wochen an der Luft trocknen, damit das Steinkohle-Teeröl bei der folgenden Kesseldruckimprägnierung tief genug ins Holz eindringen kann, um es dauerhaft zu schützen. Den Vertrieb besorgen die beiden Obstproduzenten Urs Meyer und Fredy Zwimpfer in der ganzen Schweiz, wobei sogar eine gut eingespielte und kostengünstig arbeitende Montage-Equipe zur Verfügung gestellt wird. Die fertigen Pfähle sind ab gut 14 Franken pro Stück zu haben. Durch die rationalisierte Produktionskette und nach Ausschaltung des Zwischenhandels können die Produkte der IG Schweizer Pfähle zu konkurrenzfähigen Preisen angeboten werden. Das ist entscheidend, denn die Obstproduzenten, die oft selbst Waldbesitzer sind, nehmen lieber Schweizer Holz, «aber der Preis muss stimmen!» Die Perspektiven für Hagelnetze und für die IG Schweizer Pfähle sind gut: Beat Felder von der Kantonalen Zentralstelle für Obst- und Weinbau in Sursee schätzt, dass in den nächsten zwei Jahren 500 Hektaren Obstkulturen mit Hagelnetzen geschützt werden. Diese würden rund 200 000 Pfähle benötigen. Die grosse Leistung der IG Schweizer Pfähle besteht darin, dass ihre Gründer aus eigener Initiative eine Absatzlücke für Schweizer Holz erfolgreich geschlossen haben, und dass sie einen echten Beitrag geleistet haben zur besseren Vermarktung für Schwachholz aus Durchforstungen. Dieses ist sonst zurzeit nur schwer zu verkaufen.

Nächste Ausgabe:

FAT-Traktortest: eine Entscheidungshilfe

Erscheinungsdatum: 14. März 1995
Insertionsschluss: 24. Februar 1995

ofaZeitschriften
gibt Auskunft.

Telefon 01/809 31 11